

**Inhalt:** Grosser Kinder- und Jugendtag im Sportzentrum Hirzenfeld  
Aktuelles aus dem Team, neue Praktikantin: Marisa Goldener / Rückblick auf Jobbörse,  
Jugend Mit Wirkung und weitere Aktivitäten / Von der Bedürfnisanalyse zu einem neuen  
Konzept und ändern Rahmenbedingungen / Werden Sie Mitglied! / Kontakt

---

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Offene Jugendarbeit Zollikofen*

*Unser Leben und Arbeiten läuft in geordneten Bahnen ab und ist mehrheitlich von uns selber bestimmt. Zumindest meinen wir dies.*

*Viel weniger ist uns bewusst, dass wir uns ausschliesslich in einem **Netzwerk** bewegen. Manche Menschen realisieren dies derart gut, dass sie sich des Netzwerkes bedienen können, um sich selber weiterzubringen – oder negativ ausgedrückt: sie nutzen ihr Netzwerk für die persönliche Bereicherung. Allzu viele Menschen aber sehen ihr eigenes Netzwerk nicht bzw. realisieren die grossen Möglichkeiten nicht, die ein solches Netzwerk bietet. So manche Hilfeleistung, ein guter Tipp, eine Gefälligkeit würde das eigene Leben erleichtern.*

*Man sucht verzweifelt einen Babysitter? Doch vergisst man gleichzeitig, dass nur drei Türen nebenan ein junges 15-jähriges Mädchen wohnt, das sicher gerne hüten würde. Das eigene Auto steht in der Werkstatt? Und der Nachbar fährt alleine zur fast gleichen Zeit am Morgen in die gleiche Richtung! Der Sohn ist etwas schwach in der Schule? Der älteste Sohn der Freundin könnte doch Nachhilfe geben.*

*Kleine einfache Beispiele von Netzwerk knüpfen! Man muss sich nicht bereichern – sondern Hilfe holen und Hilfe geben innerhalb des eigenen Netzwerkes.*

*Was bei uns im Privaten gelingt, gelingt auf anderen Ebenen auch. Die offene Jugendarbeit ist **ein gutes Beispiel eines funktionierenden Netzwerkes**. Jugendliche und Eltern können auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen und sich Tipps, Ratschläge und Hilfe holen – wissen doch die Jugendarbeiter genau, wer wo in welcher Situation weiterhelfen kann.*

*So arbeitet z.B. die Jugendarbeit mit ALP Grauholz eng zusammen – Informationen fliessen hin und her zum Wohl der stellensuchenden Jugendlichen. Die Jugendarbeiter und die Jugendarbeiterin stehen in engem Kontakt mit Sozialdiensten und vor allem mit anderen Jugendfach- und Beratungsstellen für eine unbürokratische und ortsübergreifende Zusammenarbeit.*

*Eine vernetzte offene Jugendarbeit ist das Zukunftsmodell einer wirksamen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Wohle aller Beteiligten.*

*Hans-Jürgen Hundius, Präsident  
Verein Offene Jugendarbeit Zollikofen*

---

### **Kinder- und Jugendtag 2010 Zollikofen – Münchenbuchsee am Samstag, 4. September, im Hirzi – eine dreifache Premiere !!!**

Seit 13 Jahren gibt es in Zollikofen im Spätsommer einen oder mehrere Jugendtage, organisiert von der Offenen Jugendarbeit Zollikofen zusammen mit den Jugendarbeitenden der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde. Diesen beliebten Anlass gibt es auch dieses Jahr, aber in dreifach anderem Rahmen:

**Erstmals** richtet sich das attraktive Angebot nicht nur an die Jugendlichen (ab 12 Jahren). Vielmehr sind zum Nachmittagsprogramm **auch Kinder** ab 5 Jahren willkommen. Deshalb heisst der Anlass auch „Kinder- und Jugendtag 2010“.

**Zweitens** wird der Anlass nicht nur von Jugendarbeitenden aus Zollikofen für Zollikofen

durchgeführt. Er richtet sich vielmehr auch an die junge Generation aus Münchenbuchsee, und in der Organisation wirkt die **Kinder- und Jugendfachstelle Münchenbuchsee** mit.

**Drittens** findet der „Kinder- und Jugendtag 2010 Zollikofen - Münchenbuchsee“ im Sportzentrum **Hirzenfeld** statt. Dieses wird ja vom kommenden Frühjahr an – wie letztes Jahr in einer Volksabstimmung beschlossen – von den Gemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen gemeinsam geführt. Damit die Betriebskosten im budgetierten Rahmen gehalten werden können, werden im Hirzi zusätzliche Attraktionen und Angebote nötig sein. So wurde vor der Abstimmung etwa von einem künftig zu organisierenden Sommerfest gesprochen, das zusätzliche Einnahmen bringen und mehr Leute ins Hirzi führen soll.

Mit dem Kinder- und Jugendtag 2010 geht die Offene Jugendarbeit mit dem guten Beispiel voran. In Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg organisieren die Fachstellen beider Gemeinden einen attraktiven Anlass, der sozusagen als Hauptprobe für künftige Highlights im Hirzi gelten kann. Auch deshalb ist dem Kinder- und Jugendtag 2010 gutes Gelingen zu wünschen, ein zahlreiches Publikum – und vor allem nochmals richtig schönes, warmes Badewetter!

Aufs Wetter haben wir keinen Einfluss, aber für viele zufriedene Teilnehmende können wir miteinander sorgen! Helfen auch Sie mit, indem Sie Kinder und Jugendliche in Ihrem Umfeld auf das attraktive Programm aufmerksam machen und sie zur Teilnahme ermuntern.

- **Nachmittagsprogramm: 13.30 – 19.00 Uhr** (zu den üblichen Hirzi-Eintrittspreisen): Spiel- und Badespass für jedes Alter, mit Wettbewerben, Spiel- und Info-Angeboten
- **Abendprogramm: 19.30 – 00.30 Uhr** (Eintritt: 8 Franken – Ausweispflicht!): Tanz- und Badespass für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren (jüngere Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person), Live-Konzerte, Disco im Wasser, diverse Präventions- und Informationsangebote, strikte Anwendung des Jugendschutzes!

Bei schlechtem Wetter wird das Abendprogramm soweit möglich in die Aula Sek 1, Schulhausstrasse, Zollikofen, verlegt (Auskunft: 031 911 60 36).

Das genaue Programm und weitere Informationen finden sich in einem Flyer auf der Website der Offenen Jugendarbeit Zollikofen im Internet: [www.jufo-zolli.ch](http://www.jufo-zolli.ch)

Weitere Auskünfte: Offene Jugendarbeit Zollikofen, 031 911 60 36 / [samuel.eggel@jufo-zolli.ch](mailto:samuel.eggel@jufo-zolli.ch)  
Kinder- und Jugendfachstelle Münchenbuchsee, 031 869 61 56 / [reto.blaser@jugendpunkt.ch](mailto:reto.blaser@jugendpunkt.ch)

---

## **Aktuelles aus dem Team: Praktikantin-Wechsel und Unfall**

Ende Juni haben Vorstandsmitglieder, Jugendarbeitende und Jugendliche wieder einmal eine **Praktikantin** mit grossem Dank verabschiedet: **Jasmin Hischier** hatte seit Februar das Team der Jugendarbeitenden Elvira Bühlmann, Patrik Kämpf und Samuel Eggel unterstützt und so wertvolle Erfahrungen für ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin gesammelt. Dabei hat Jasmin auch ein eigenes Projekt durchgeführt und einer Gruppe von interessierten Jugendlichen individuelle Aufgabenhilfe angeboten.

Elvira Bühlmann hat leider während der Sommerferien einen **Unfall** erlitten und muss nun voraussichtlich bis gegen Ende September mit gebrochenen Beinen das Bett hüten bzw. der Arbeit in Zollikofen fernbleiben. Wir wünschen Ihr auch auf diesem Weg rasche Fortschritte bei der Genesung und gute Erholung – und danken herzlich für die Arbeit, die sie dank elektronischen Verbindungsmitteln von zu Hause aus leistet.

Seit Anfang August ist die Praktikumsstelle im Team der Jugendarbeitenden nun durch **Marisa Goldener** besetzt. Sie ist in Steinegg AI aufgewachsen und hat nach der Matura im Gymnasium Appenzell ein Jahr lang verschiedene Praktika absolviert (u.a. in einer Werkstätte für Behinderte, einem Weinbaubetrieb, einer heilpädagogischen Schule und einem Bildungshaus) und eine Reise nach Nepal unternommen. Seit August 2009 studiert Marisa Goldener nun Soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule. Über den zu diesem Studium gehörenden Praktikumsseinsatz in Zollikofen schreibt sie selber:

*„Im Rahmen meiner Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der Berner Fachhochschule kann ich ein*

halbes Jahr in der Offenen Jugendarbeit Zollikofen ein Praktikum machen. Ich arbeite einerseits in der Jugend-fachstelle, wo Beratungen für Jugendliche und Eltern angeboten werden und andererseits im Jugendkafé. Dort können die Jugendlichen einen Teil ihrer Freizeit verbringen, Musik hören, Tanzen, Billard spielen...



Weiter organisiere ich zusammen mit dem Team der Jugendarbeitenden verschiedene Projekte wie zum Beispiel den Kinder- und Jugendtag 2010 am 4. September in der Badi Hirzenfeld. Das Praktikum in der Jugendarbeit Zollikofen ist vielseitig und spannend. Es macht Spass, die Jugendlichen kennenzulernen, mit ihnen zusammenzuarbeiten und sie in ihren Anliegen zu unterstützen und zu motivieren. Ich freue mich auf die verbleibende, interessante und lehrreiche Zeit, viele Begegnungen und das Umsetzen weiterer spannender Projekte.“  
Marisa Goldener

---

## Frühlingsferien-Jobbörse wieder mit Erfolg durchgeführt

Dank gesteigener Einsatzangebote von Unternehmen und Privatpersonen hat die Offene Jugendarbeit in den letzten Frühlingsferien mehr als 25 Jugendlichen aus der Sekundarstufe einen Ferienjob vermitteln können. Die Einsätze dauerten von wenigen Stunden bis zu einigen Arbeitstagen; aus einigen Ferienjobs haben sich Gelegenheiten zu wöchentlichen Einsätzen während des Jahres ergeben. Die Rückmeldungen seien mehrheitlich positiv gewesen, meint Jugendarbeiter Patrik Kämpf: „Beide Seiten haben profitiert.“ Als Neuerung haben die Jugendlichen dieses Jahr schriftliche Beurteilungen ihrer Arbeitsleistung erhalten, die sie beispielsweise auf der Lehrstellensuche ihren Bewerbungen beilegen können.

---

## Geringeres Interesse an „Jugend Mit Wirkung“ – und doch geht’s weiter !

Zum zweiten Mal hat ein Organisationskomitee von Jugendlichen und Erwachsenen mit Unterstützung der Offenen Jugendarbeit in Zollikofen einen JugendMitWirkungs-Tag vorbereitet. Zu diesem Anlass erschienen am 29. Mai dann aber weniger Teilnehmende als im Vorjahr. Die drei Themen, die im Voraus bestimmt worden waren und am JMW-Tag hätten konkretisiert werden sollen, wurden und werden trotzdem weiterbearbeitet:

- Das Projekt eines **Begegnungszentrums für jung und alt** war bereits im Vorjahr aufgegriffen worden; die Gründung eines Vereins wird vorbereitet.
- Die Idee eines **Fotoshootings** wurde anlässlich des Schulballs vor den Sommerferien in die Tat umgesetzt.
- Der Wunsch, eine **Turnhalle** an den Wochenenden an einem Abend für Jugendliche zu öffnen, hat zu einem konkreten Projekt geführt, zu dem nun die Gemeindebehörden Stellung nehmen und finanzielle Mittel bewilligen können – auch aufgrund der guten Erfahrungen, die in andern Gemeinden mit diesem (von Erwachsenen begleiteten) Angebot gemacht werden.

Aufgrund des gesunkenen Interesses am JMW-Tag wird nun fürs nächste Jahr eine neue Form und bessere Verknüpfung mit dem Virtuellen Jugendparlament (VIJUPA) erwogen.

**Apropos VIJUPA:** Fürs diesjährige Jugendparlament (8. – 12. November) werden noch Vorschläge gesucht: für **Anliegen**, die per Mehrheitsbeschluss via Jugendpostulat dem Gemeinderat unterbreitet werden können, für Personen oder Gruppen, die sich für Jugendliche einsetzen und deshalb den **Prix Jeunes** erhalten sollten, sowie für ein konkretes **Projekt**, das mit 3000 Franken unterstützt werden soll.

**Vorschläge bis 17.9.2010** bitte an: [vijupa@zollikofen.ch](mailto:vijupa@zollikofen.ch) oder an [leo.salis@kathbern.ch](mailto:leo.salis@kathbern.ch) oder per SMS an 079 514 37 73 oder an jemanden von der Offenen Jugendarbeit Zollikofen.

---

## Andere Aktivitäten: Schulworkshops, Steinibachfest, Jugendkafé, Beratung...

Neben grossen Projekten wie Jobbörse, JugendMitWirkung, Kinder- und Jugendtag hat das Team der Jugendarbeitenden in den letzten Monaten mehrere Workshops mit Schulklassen

durchgeführt (**Schulworkshops** zu Suchtprävention, Teambildung und Klassenklima). Mit einem Parcours-Angebot beteiligte sich die Offene Jugendarbeit wie in den beiden Vorjahren auch am **Steinibach-Fest** der Primarschule. Die Nutzung des **Jugendkafé** (mit Spielgeräten) im Keller der Türmli-Schulhaus-Turnhalle liess in der wärmeren Jahreszeit deutlich nach. Betriebsleiter Sam Eggel musste sich auch wieder verstärkt um die Motivation der Betriebsgruppe bemühen. Erfreulicherweise konnte er zwei erfahrenen Mitgliedern der Betriebsgruppe bereits viel Verantwortung für die relativ autonome Betriebsführung während eines Abends pro Woche übertragen. Im Juli blieben das Juka und das Jufo (der Ort, wo sich Jugendliche und Erwachsene informieren und beraten lassen können) ferienhalber geschlossen. Im Rahmen der **Beratungstätigkeit** der Offenen Jugendarbeit engagiert sich Jugendarbeiterin Elvira Bühlmann im neuen Pilotprojekt „ALPextrem“ der Aktion Lehrstellen und Praktikumsplätze ALP Grauholz, das Jugendlichen mit besonderen Schwierigkeiten intensive Betreuung und Förderung bringen soll.

---

## Von der Bedürfnisanalyse zu einem neuen Konzept in neuem Rahmen

Gegen Ende letzten Jahres haben die Jugendarbeitenden eine **Bedürfnisanalyse** durchgeführt. Dazu suchten Sie in der Öffentlichkeit das Gespräch mit der Bevölkerung, und sie befragten auch gezielt Gruppen von Jugendlichen, Eltern und Fachpersonen. Diese wurden im Mai über die Ergebnisse der Bedürfnisanalyse informiert. Eine Zusammenfassung ist auch auf der Website der Offenen Jugendarbeit Zollikofen ( [www.jufo-zolli.ch](http://www.jufo-zolli.ch) ) in der Rubrik News aufgeschaltet (oder auf Anfrage per Post erhältlich). Aufgrund der Bedürfnisanalyse und Feedback aus dem Vorstand haben die Jugendarbeitenden ein **Konzept** entworfen, das nun im Vorstand weiterbearbeitet wird.

Das neue Konzept soll als Grundlage dienen für die neue **Leistungsvereinbarung**, die der Verein Offene Jugendarbeit mit der Gemeinde Zollikofen abschliessen wird, sobald die neuen Vorgaben des Kantons vorliegen. Die entsprechenden Arbeiten auf Kantonsebene haben sich allerdings verzögert. Deshalb hat der Gemeinderat die **Betriebsbewilligung** für das Juka (Jugendkafé mit Spielsalon) bis zum Ablauf der geltenden Leistungsvereinbarung verlängert. Zudem haben die Behörden das **Budget 2011**, das die Mitgliederversammlung am 23. Februar zuhänden der Gemeinde verabschiedet hat, an übergeordnete Vorgaben angepasst. Es sieht bei einem Aufwand von 267'000 Franken einen **Gemeindebeitrag** von 210'780 Franken vor. Dieser wird nun im Rahmen des Gemeindebudgets dem Grossen Gemeinderat zum Beschluss unterbreitet.

Damit dieser Beitrag vollumfänglich dem kantonalen Lastenausgleich angerechnet werden kann, muss der Verein Offene Jugendarbeit mindestens 20 Prozent des Betriebsbudgets selber finanzieren. Dazu ist er weiterhin auf freiwillige Beiträge (z.B. der Kirchgemeinden), auf Sponsoren und Mitgliederbeiträge angewiesen.

---

## Danke für Ihre Unterstützung: Werden Sie Mitglied! Werben Sie Mitglieder!

Der Vorstand dankt allen, die das Engagement der Offenen Jugendarbeit immer wieder finanziell oder auch mit Materialspenden und persönlichem Engagement fördern. Eine wertvolle Form der Unterstützung ist eine Mitgliedschaft im Verein Offene Jugendarbeit. Deshalb der Aufruf an alle, die es noch nicht sind: Werden Sie Mitglied – oder schenken Sie Jugendlichen eine Mitgliedschaft! (Fr. 30.- für Familien, Fr. 20.- für Erwachsene, Fr. 10.- für Jugendliche)

---

### Kontakt

Verein Offene Jugendarbeit / Jugendfoyer (Jufo) / Jugendkafé (Juka)  
Wahlackerstr. 58, 3052 Zollikofen / 031 911 60 36 / [jufo.zolli@bluewin.ch](mailto:jufo.zolli@bluewin.ch)

### Das Aktuellste

zum VOJ / Jufo / Juka immer auf der Website: [www.jufo-zolli.ch](http://www.jufo-zolli.ch)

---

**Verantwortlich für diesen Newsletter** / Adresse für Rückfragen, Newsletter-(Ab)-Bestellungen usw.:  
Bruno Vanoni (Vorstandsmitglied, Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Werbung)  
Aarestr. 60, 3052 Zollikofen, Tel.: 031 911 72 05 (P), 031 350 11 54 (B), E-Mail: [vanoni@bluewin.ch](mailto:vanoni@bluewin.ch)